

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 14.

Mittwoch, den 18. November

1885.

Die Advents-Collecte, hier die Unterstützung der Erzbischöflichen Armenkinderhäuser und der St. Josefs-Anstalt in Herthen betreffend.

An den hochwürdigen Klerus und die Gläubigen der Erzdiocese Freiburg:

Nr. 8463. Unter den Werken der christlichen Barmherzigkeit ist unstreitig eines der gottgefälligsten, sich armer, verlassener Kinder anzunehmen, wie dies aus den Worten des Herrn hervorgeht: „Wer ein solches Kind in Meinem Namen aufnimmt, der nimmt Mich auf.“ (Matth. XVIII, 5.) Nicht alle Christen sind jedoch in der Lage, ein solches Kind aufnehmen zu können, wohl aber vermögen die meisten dazu beizutragen, daß arme und verlassene Kinder im Namen Jesu in jenen katholischen Anstalten Aufnahme finden, welche sich die Verpflegung, den Unterricht und die christliche Erziehung solcher Kinder zur Aufgabe setzen und diese gottgefällige Aufgabe unter dem gnädigen Beistande Gottes mit großer Hingebung durchführen.

An armen, hauptsächlich sittlich gefährdeten Kindern thun dieses die Erzbischöflichen Armenkinderhäuser, an schwach- und blödsinnigen oder epileptischen (fallsüchtigen), welche der größten Gefahr völliger Verwahrlosung preisgegeben sind, thut dies in unserer Erzdiocese vorzugsweise die St. Josefs-Anstalt für Kretinen in Herthen.

Sowohl die Erzbischöflichen Armenkinderhäuser als die genannte St. Josefs-Anstalt sind vom hochwürdigen Klerus und den Gläubigen Unserer Erzdiocese seit ihrem Bestehen durch freiwillige Liebesgaben in lobenswerther Weise erhalten und gefördert worden, was wir hiemit gerne anerkennen; aber in den letztverflossenen Jahren hat in Folge verschiedenen Mißwachses und anderer ungünstiger Verhältnisse die Zahl und das Ergebnis derselben in sehr empfindlicher Weise nachgelassen, der Andrang jedoch zu den erwähnten katholischen Anstalten hat eher zu- als abgenommen, und es sind in Folge dessen auch die Bedürfnisse für dieselben gestiegen, besonders für die St. Josefs-Anstalt in Herthen derart, daß wir angegangen wurden, für letztere eine besondere Kirchen-Collecte im Armen-Seelen-Monate anzuordnen.

Da wir aber die bereits bestehenden Collecten nicht ohne Noth vermehren möchten, so haben wir uns entschlossen, die diesjährige Advents-Collecte sowohl für die Erzbischöflichen Armenkinderhäuser als für die St. Josefs-Anstalt für Kretinen in Herthen zu bestimmen und dieselbe sowohl dem hochwürdigen Klerus der Erzdiocese, als auch dem gläubigen Volke auf's Wärmste zu empfehlen.

Wir thun dieses hiemit in dem festen Vertrauen, daß Alle, die es vermögen, zu diesen wahrhaft gottgefälligen, guten Zwecken in der heiligen Gnadenzeit des Adventes aus Liebe zum armen göttlichen Jesukinde, zum Troste der armen Seelen und zur Erlangung eines gnädigen Gerichtes (Matth. V, 5) ihr Herz und ihre Hand öffnen und ihr Scherflein gerne aus Liebe zu Demjenigen beitragen werden, der da gesagt hat: „Wahrlich sag' Ich euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan.“ (Matth. XXV, 40.)

Vorstehendes ist am Sonntag den 22. November d. J. (Dom. XXVI et ultima post Pent.) von der Kanzel zu verkünden.

Freiburg, den 31. Oktober 1885.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Herausgabe der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts betr.

Nr. 9160. An sämtliche Pfarrämter und Curatien der Erzdiöcese:

Herr Dr. von Weech, Sekretär der badischen historischen Commission und Director des Großherzoglich Bad. Generallandesarchivs hat uns das unten abgedruckte Schreiben mit dem Ersuchen mitgetheilt, dem hochwürdigen Clerus der Erzdiöcese von dem Wunsche der badischen historischen Commission Kenntniß zu geben.

Indem wir hiemit dem gestellten Ansuchen entsprechen, veranlassen wir die hochwürdigen Pfarrämter und Curatien, dem Ersuchen, wie es in dem abgedruckten Schreiben näher bezeichnet ist, zu entsprechen.

Wir erachten es hiebei für angezeigt, daß dem Herrn Dr. Ladewig die Benutzung etwa vorhandener bezüglichlicher Urkunden u. s. w. an deren Aufbewahrungsort selbst gestattet werde.

Freiburg, den 12. November 1885.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Badische historische Commission.

Karlsruhe, im November 1885.

Nr. 458. Die badische historische Commission beabsichtigt,

Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts

herauszugeben und es ist zu diesem Behufe die gedruckte Literatur bereits von dem unter des Unterzeichneten Oberleitung mit Bearbeitung dieses Unternehmens betrauten Dr. phil. Paul Ladewig excerpiert und das ungedruckte Material zunächst aus dem an hier einschlägigen Urkunden überaus reichen Großh. badischen General-Landesarchiv bearbeitet worden.

Bei dem großen Umfang der ehemaligen Diöcese Konstanz ist indeß mit Sicherheit anzunehmen, daß in einer großen Zahl von Archiven in den Ländern, die einst zu dieser Diöcese gehört haben, Archivalien aufbewahrt werden, welche zu dieser für die Geschichte weit ausgedehnter Landstriche in Oberdeutschland und der Schweiz sehr wichtigen Publication herangezogen werden müssen.

Es handelt sich für unser Unternehmen um die Kenntniß

1. aller irgend erreichbaren Urkunden der Bischöfe von Konstanz, die in Original oder Copien erhalten sind,
2. der für Konstanz Bischöfe ausgestellten Urkunden der Kaiser und Könige, sowie Bullen der Päpste,
3. aller sonstigen Urkunden, welche die Geschichte der Bischöfe von Konstanz wesentlich berühren (Schiedsprüche, wo der Bischof Partei, Bündnisse, an denen er theilhaftig ist, Urkunden, in denen die Bischöfe als Zeugen erscheinen oder welche sie besiegeln);
4. der von den Generalvicaren und Officialen des Bisthums Konstanz ausgestellten Urkunden — sämtliche von den ältesten Zeiten bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. —

Es liegt uns daran, den Aufbewahrungsort der Originale oder Copien und wo möglich diese selbst kennen zu lernen, nach welchen die uns zugänglichen Drucke hergestellt sind, da namentlich in den älteren Drucken nicht immer mit der heute als unerlässlich geltenden Genauigkeit verfahren wurde, zuweilen — namentlich bei Regesten — das Originaldatum fehlt, Zeugenreihen nicht aufgeführt sind, über die Besiegelung nichts bemerkt ist u. s. f.

Wir stellen daher an alle Archive und eventuell auch Bibliotheken, in welchen solche Urkunden aufbewahrt sind, das ergebenste Ersuchen, uns im Interesse der Sache bei unserem Unternehmen thunlichst zu unterstützen, indem sie zur Kenntniß des Unterzeichneten bringen:

1. ob (und soweit möglich, in welchem Umfang) sich solche Urkunden bei ihnen vorfinden,
2. ob deren Versendung an das Großh. General-Landesarchiv zu deren Benutzung durch Dr. Ladewig zulässig ist und in Aussicht gestellt werden kann,
3. wenn nicht, ob dieselben an ihrem Aufbewahrungsort durch Dr. Ladewig benutzt werden können.

Durch gefl. Beantwortung dieser Fragen und demnächst geneigte weitere Förderung unseres Unternehmens in der angeedeuteten Art werden die verehrten Herrn Vorstände der hier in Betracht kommenden Archive und Bibliotheken uns zu großem Danke verpflichtet.

Der Secretär der badischen historischen Commission

Dr. von Weech

Director des Großh. bad. General-Landesarchivs.

Diensternennungen.

Vom venerabeln Landcapitel Waldshut wurde Pfarrer Anton Fräßle in Gurtweil zum Decan gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 12. November l. J., Nr. 9018, bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Gernsbach wurde Pfarrer Karl Theodor Zerr in Muggensturm zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 12. November l. J., Nr. 8987, bestätigt.

Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Johann Baptist Riesterer auf die Pfarrei Reichenau-Niederzell, Decanats Konstanz, unter dem 29. Oktober acceptirt.

Verseetzungen.

Den 11. November: Neupriester Hermann Martin von Oberachern, als Vicar nach Waldkirch.
" Fridolin Rude von Hochsal, als Vicar an die untere Stadtpfarrei in Mannheim.
Valentin König, Vicar in Todtmoos, i. g. E. nach Obergrombach.
Leopold Dhs, Pfarrverweser in Hettingen, i. g. E. nach Helmsheim.

Sterbfälle.

Den 7. November: Wilhelm Würth, Pfarrer in Göttingen.
Den 11. November: Monsignore Josef Marmon, Domcapitular und Superior der barmherzigen Schwestern.

R. I. P.

Für den St. Raphaelverein sind weiter eingegangen: Von Handschuchsheim 4 M.; von Geistlichen des Capitels Beringen 9 M.; vom Decanat Stühlingen 10 M.; vom Decanat Waldshut 20 M.; vom Decanat Mühlhausen 5 M.; vom Decanat Walldürn 12 M.; zusammen 60 M.; hierzu die früheren 177 M.; im Ganzen 237 M.

Fromme Stiftungen.

Zum Mariahilf-Kapellenfond der obern Wiehre Ungenannt 3000 M. zur Leistung von 24 hl. Messen jährlich zum Troste der armen Seelen nach dem Ableben der Stifterin, die sich auf Lebensdauer den 3^o/oigen Zins vorbehält.

Zur Heiligenpflege in Empfingen 200 M. von Leo Hellstern zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für seine zwei † Ehefrauen und s. Z. auch für den Stifter selbst.

Beiträge zum Bonifaciusverein

vom 19. September 1885 bis mit 13. November 1885.

Stadt Freiburg: Bonifaciusverein der Münsterpfarrei (darunter 50 M. von Ungenannt) 100 M.

Decanat Breisach: Güntersthal 15 M.

Decanat Bruchsal: Neuthard 8 M. 25 S.

Decanat Buchen: Adelsheim 15 M. 88 S.

Decanat Ettlingen: Karlsruhe, Herr Oberstiftungs-

rath Amann 100 M., durch Hrn. Geistl. Lehrer Albert 11 M.; Bölfersbach 8 M. 20 S.; Ettlingen 50 M.

Decanat Freiburg: Hochdorf, Pfarrer Haug und Gemeinde 8 M.

Decanat Hegau: Bohlingen 35 M.

Decanat Heidelberg: Seckenheim 3 M.; Wieblingen 11 M. 6 S.; Dilsberg 1 M. 56 S.

Decanat Klettgau: Zestetten, Stadtpfarrei, Collecte pro 1884/85 14 M.

Decanat Konstanz: Radolfszell, Freie Stimme 19 M. 79 S.

Decanat Lauda: Unterschüpf 2 M. 87 S.; Unterwittighausen, † Pfarrer Holler 35 M.

Decanat Mühlhausen: Tiefenbronn 12 M.

Decanat Offenburg: Ebersweier 10 M.

Decanat Ottersweier: Unzhurst 3 M. 50 S.; Hügelshausen 6 M.; Bühl, Stadt 30 M.

Decanat Philippsburg: Philippsburg, Kapitelskaffe 10 M.

Decanat Stühlingen: Brunnadern 8 M. 27 S.; Lenzkirch 16 M.

Decanat Waibstadt: Balzfeld 10 M.; Barga 3 M. 20 S.; Dielheim (Baiertal) 23 M.; Grombach 3 M.; Schluchtern 3 M.; Spechbach 5 M.

Decanat Weinheim: Waldhof, ein Arbeiter 50 S.

Decanat Wiesenthal: Nollingen 5 M. 50 S.; Rickenbach 7 M. 10 S.

Decanat Haigerloch: Betra, Kath. Weckerle 40 M., Hr. Pfarrer Pfister 10 M.

Beiträge für die Väter am hl. Grabe.

Endingen 7 M.; Bohlingen 5 M.; Hausen im Thal 1 M. 50 S.; Radolfszell, Freie Stimme 6 M. 50 S.; Unteralpsen 9 M. 80 S.; Wilflingen 3 M. 40 S.; Zestetten, Stadtpfarrei, Collecte pro 1884/85 14 M. 40 S.; Kehl 9 M.; Bühl, Stadt 3 M.; Rickenbach 4 M. 50 S.; Neusack, Joseph Geißel 30 M.; Erzingen 14 M. 5 S.; Tiefenbronn 3 M.; Schellbronn 3 M.

Beiträge für die Armenkinderhäuser.

Monat September: Neustadt für Kiegel 3 M.

Monat Oktober: Zestetten, Pfarrei, Collecte pro 1884/85 11 M. 40 S.

Bei dem Vorstand des Armenkinderhauses in Kiegel sind eingegangen von:

Böhrenbach, durch Hrn. Stadtpfarrer und Definitor W. Thummel 25 M. 30 S.; Buchholz 10 M.